

Bildungsforum Internationaler Spielmarkt-Potsdam

- Exposé -

1. Ursprung

Die Idee des Spielmarktes Potsdam ist während einer deutsch-deutschen spielpädagogischen Weiterbildung (1989 bis 1991; Träger evangelische Jugend: Werk und Feier/AEJ) entstanden. Der Wunsch, spielpädagogische Elemente in der schulischen und außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit gezielt einzusetzen, bildete den Kern des Projektes. Ein weiteres Ziel dieser Veranstaltung war und ist die nationale und internationale Vernetzung von spielpädagogischen Fachkräften. Das Internationale Bildungsforum Spielmarkt ist von Anfang an ein Kooperationsprojekt verschiedener Landeskirchen unter Beteiligung anderer Bildungsträger gewesen. Der erste Spielmarkt fand 1991 in Berlin statt. Im zweiten Jahr wurde aus Standortgründen nach Potsdam (Sternkirche) umgezogen. Seit 1996 findet die Veranstaltung jährlich Anfang Mai im Tagungshaus und auf dem Gelände der Hoffbauer-Stiftung in Potsdam - Hermannswerder statt. Die Besucher_innenzahl bewegt sich seither zwischen 2500 und 4000 Personen pro Veranstaltung. Dieses Bildungsforum verbindet Fortbildung, Messe und Spielfest miteinander.

2. Träger und Kooperationspartner_innen

Träger des Bildungsforums Internationaler Spielmarkt Potsdam sind die Jugendpfarrämter und Evangelischen Ämter für Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Landeskirchen in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und der EKM, der evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsen, Landeskirche Anhalts sowie aus dem Diakonischen Bereich die Hoffbauer - Stiftung in Potsdam und die Stephanus - Stiftung Berlin. Trägerkürzelbezeichnung ist: Evangelische Jugend. Kooperationspartner_innen sind das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB), der Bundesverband Kulturarbeit der evangelischen Jugend in Deutschland, der VCP – Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V., die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (AEJ), die „Freunde des FEZ e.V.“ die evangelische Jugendbildungsstätte Villa Jühling, das Zentrum für soziales Lernen Magdeburg, die Lindingö Folkhögskola in Schweden und die Akademie für Gruppe und Bildung aus Österreich. Regelmäßig unterstützen das Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam u.a. die Medienstelle des Kirchenkreises Barnim, das Oberlinhaus Potsdam, das evangelische Gymnasium Hermannswerder, die evangelische Kirchengemeinde Potsdam – Hermannswerder sowie die evangelische Akademie Oldenburg.

3. Schirmherr_in

Schirmherr_in des Bildungsforums Internationaler Spielmarkt Potsdam ist der_die Minister_in für Bildung, Jugend und Sport des Bundeslandes Brandenburg.

4. Zielgruppen

Das Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam wendet sich gezielt an:

- Mitarbeiter_innen aus Kirche und Diakonie, Gemeinde- und Religionspädagog_innen, Pfarrer_innen
- Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, sowohl öffentlicher als auch freier Träger
- Lehrer_innen und Schulsozialarbeiter_innen
- freiwillig Engagierte (Ehrenamtliche)
- Therapeut_innen
- Student_innen pädagogischer und sozialarbeiterischer Fachbereiche in Fachschulen, Hochschulen und Universitäten und
- Eltern

Die Besucher_innen und Mitwirkende des Bildungsforums Internationaler Spielmarkt Potsdam kommen vorrangig aus den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen - Anhalt, Sachsen, Thüringen, Mecklenburg – Vorpommern, Niedersachsen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen - regelmäßig oder häufig auch aus den europäischen Nachbarländern Österreich, Schweden, Polen, Tschechien, den Niederlanden und Litauen.

5. Profil des Bildungsforums Internationaler Spielmarkt Potsdam

Die evangelische Jugend folgt mit diesem Veranstaltungsangebot einem protestantischen Bildungsverständnis, das über die Vermittlung von religiösem Wissen hinaus geht. Melanchthon nannte Bildung „eruditio“, zu Deutsch Entrohung, im Gegenteil zur Verrohung, die immer dann droht, wenn Menschen weder sich selbst verständlich machen können, noch andere verstehen wollen. Insofern ist Bildung auch ein Gebot der Nächstenliebe. Auf diesem Hintergrund wird „Spielen, als die kreative Seinsebene des Menschen verstanden auf der die Spuren der Schöpferhand lesbar sind.“ (H. Rahner) „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ (Fr. Schiller). Dieses Spielverständnis ist Grundlage des Bildungsforums Internationaler Spielmarkt Potsdam.

Der Spielmarkt ist nach der Wende bewusst in Potsdam als internationales Bildungsforum etabliert worden, um nach Jahrzehnte langer Trennung eine offene Kommunikationsplattform für alle pädagogischen und sozialarbeiterischen Fachrichtungen in Deutschland und Europa zu schaffen.

Mit dem jährlich wechselnden Schwerpunktthema werden im Rahmen eines festen Veranstaltungsdesigns Impulse zur spielerischen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen in den unterschiedlichen pädagogischen Arbeitsfeldern aufgenommen. Das jeweils aktuelle Jahresthema prägt dabei die gesamte Programmgestaltung. Der Internationale Spielmarkt Potsdam findet in der Regel jährlich Anfang Mai, jeweils Freitag und Samstag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Er gliedert sich in die drei Bereiche Fortbildung, Markt und Aktionsfläche/Ausführungen, mit jeweils eigenen Formaten.

a) Fortbildung: Fachbereich mit Fachvorträgen, Praxisseminaren und Workshops zum Schwerpunktthema

Fachvorträge (90 - 120 Minuten):

Täglich werden ein bis zwei Fachvorträge zum jeweiligen Schwerpunktthema mit anschließendem Gespräch angeboten.

Praxisseminare (75 Minuten):

Jeweils bis zu 40 Praxisseminare pro Tag bieten Methoden und theoretische Praxisreflexion.

Workshops (45 Minuten):

Bis zu 30 Workshops täglich laden zum Mitmachen ein. Praktische Übungen, Mitmachaktionen und Schnupperkurse stehen hier im Vordergrund.

b) Markt

In diesem Bereich haben ca. 50 – 70 Aussteller_innen die Möglichkeit, ihre Angebote zu präsentieren und Spiele, Spielmaterial sowie pädagogische Arbeitshilfen und Literatur vorzustellen und zu verkaufen. Zu den Aussteller_innen gehören Spielehersteller_innen und Entwickler_innen, Verlage und Fachbuchhandlungen, Vereine, Schulen und profilierte heilpädagogische Spielzeugläden, die Interesse an einem Austausch mit pädagogischem Fachpublikum, Eltern und Interessierten haben.

c) Aktionsfläche/Aufführungen

In diesem Sektor werden Aktionen im Freigelände angeboten. Dazu gehört die „Spielwiese“, auf der Spiele und Spielgeräte ausprobiert werden können. Musikalische Mitmachaktionen und erlebnispädagogische Angebote wie Seilinstallationen, Kanufahren oder Angebote der kreativen Gestaltung laden zum Mitmachen und

Erleben neuer Erfahrungen ein. Ausstellungen und thematisch-interaktive Installationen werden in der Regel in der Kirche angeboten. Konzerte, Darbietungen und Theatervorstellungen runden das Programm des Bildungsforums Internationaler Spielmarkt ab.

Um die Qualität des Spielmarktes und die Breite der Angebote zu sichern, ist eine intensive Zusammenarbeit mit Referent_innen und Aussteller_innen nötig. Nur so kann jährlich ein neues, vielfältiges und themenbezogenes Angebot bereitgestellt werden. Das Team des Spielmarktes richtet die Anfragen daher an

- themenbezogene Referent_innen verschiedener Arbeitsfelder
- Verlage für die pädagogische Praxis sowie Fachbuchhandlungen
- Projektträger_innen, Vereine und Schulen, Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen, die ihre Ideen und Projekte vorstellen und diskutieren wollen
- Spielentwickler_innen und Vertreiber_innen alternativer und pädagogisch wertvoller Spielwaren
- kommerzielle Kleinprojekte wie Zirkus, Puppenspieler_innen, Holzspielzeughersteller_innen
- internationale Anbieter_innen pädagogischer Projekte

Die Internationalität wird dabei durch die feste Kooperation mit der freizeit- und erlebnispädagogisch orientierten Lidingö Folkhögskola/Stockholm unterstrichen. Mit einer Internationalen Sommerakademie in Stockholm wurde eine weiterführende gemeinsame Veranstaltung entwickelt, die vor allem auf Nachhaltigkeit und Netzwerkentwicklung abzielt. Seit 2002 fanden drei Sommerakademien in Stockholm statt. In 2009 gehörte das Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam zu den ausgewählten deutschen Veranstaltungen im europäischen Jahr für Kreativität und Innovation und 2010 wurde unter dem Thema „GROWTH BY MEETING ONE ANOTHER – integrate and activate by games“ im Rahmen des Programms „Jugend in Aktion“ ein EU-Projekt mit Teilnehmenden aus zehn Ländern durchgeführt.

Das Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam gehört zu den wenigen länder- und kirchenübergreifenden Bildungsangeboten in den neuen Bundesländern. Diese Bildungsveranstaltung wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg gefördert und durch Bundesmittel der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (AEJ), dem Ev. Dachjugendverband Deutschlands. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Kooperationspartner_innen, die diese Veranstaltung sowohl personell als auch finanziell unterstützen. Standgebühren der Aussteller_innen, Teilnahmebeiträge und Eigenmittel der Träger ergänzen die Finanzierung.

Das Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam ist in den Bundesländern Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Berlin, Thüringen und Sachsen als Lehrerfortbildung anerkannt. Das Bildungsforum wird kontinuierlich evaluiert. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Befragung der Teilnehmenden. Das vorliegende statistische Material wird genutzt, um Aussagen zu Zielgruppen und Wirkungen zu treffen und den Markt zielgruppengenaue zu gestalten.

6. Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam: Netzwerk mit Nachhaltigkeit

Anliegen des Bildungsforums Internationaler Spielmarkt Potsdam ist es, über die jährliche Veranstaltung hinaus eine nachhaltige spielpädagogische Netzwerkarbeit zu fördern. Dies geschieht z.B. u.a. durch

- die Integration von Fort- und Ausbildungsmodulen in die Veranstaltung,
- das jährliche Spielmarktjournal mit weiterführendem Datenmaterial und Fachartikeln
- die Zusammenarbeit mit den Spielmärkten in Remscheid (Bundesakademie für Spiel-Theater- und Medienerziehung), der Akademie für Gruppe und Bildung Österreich und der Lidingö Folkhögskola/Stockholm.

Darüber hinaus entstehen jährlich neue Kontakte, einerseits zwischen Besucher_innen und Mitwirkenden, aber auch zwischen Einrichtungen und Referierenden. Dabei werden z.B. Projektverabredungen getroffen und andere Veranstaltungen geplant. Dadurch wird das Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam eine Art „Vermittlungsstelle“ und Ideenbörse für neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Fort- und Weiterbildungsbereich und in der Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

7. Arbeits- und Organisationsstruktur der Veranstaltung

Das Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam wird geplant, organisiert und gesteuert durch ein Team unterschiedlichster Mitarbeiter_innen aus verschiedenen, jedoch vorwiegend pädagogischen Arbeitsfeldern kirchlicher und nichtkirchlicher Institutionen. In der Regel sind es Vertreter_innen der beteiligten Träger und Kooperationspartner_innen. Darüber hinaus werden auf Honorarbasis schwerpunktbezogenen Mitarbeiter_innen beschäftigt. Das Kernteam besteht aus ca. 10 – 15 Mitarbeitenden. Für die Veranstaltungstage und die unmittelbare Vor – und Nacharbeit arbeiten etwa 80 Ehrenamtliche für das Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam. Dies sind vorrangig Jugendliche und junge Erwachsene aus Berlin, Brandenburg und Sachsen – Anhalt. Diese Ehrenamtlichen werden durch Fachkräfte begleitet und angeleitet, so dass sie einen qualifizierten Einblick in die Strukturen und Arbeitsweisen einer solchen Großveranstaltung bekommen können.

8. Information und Kommunikation

Aktuelle Informationen und Rückblicke zum Spielmarkt Potsdam gibt es über die Webseite der Veranstaltung www.spielmarkt-potsdam.de, den Newsletter sowie auf der Facebookseite zum Bildungsforum. Die Medienstelle des Kirchenkreises Barnim dient als Informations- und Servicestelle für Mitwirkende. Die Besucher_innenhotline wird von der Spielberatungsstelle des Kinder- und Jugendpfarramtes der EKM in Magdeburg betreut.

9. Kontakt

Martin Lorenz; Medienstelle des Kirchenkreises Barnim, Eberswalde

Tel: 03334/205925

Mail: info@spielmarkt-potsdam.de

Anja Teege/Sabine Kappelt, Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Magdeburg

0391/5346450

Besucher_innen-Hoteline: 0391/5346460

Mail: spielberatung@ekmd.de

Tobias Kummetat; Amt für kirchliche Dienste der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Berlin

Tel: 030/3191116

Mail: t.kummetat@akd-ejbo.de

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite www.spielmarkt-potsdam.de.

10. Pressekontakt

Gwendolyn Mertz; presse@spielmarkt-potsdam.de